



**program angels proudly present**

## **forschungsgruppe\_f forst Blühungen**

**Ausstellung, Aktionen, Ausschweifungen, Vorträge**

**27.04.05 – 24.06.05, Vernissage Mi 27.04.05, 20.00 Uhr**

**Interventionen und Aktionsforschung vor Ort und auf der BUGA: Panels, Performances und Präsentation von Forschungsergebnissen. Die forschungsgruppe\_f, ein Zusammenschluß von Künstlern und Künstlerinnen aus Nürnberg, München, Stuttgart und Zürich, bepflanzt nach Iconoclash (ZKM/ Karlsruhe) und ars electronica Linz nun auch München.**

forschungsgruppe\_f sind: Natalia Agafonov, Christine Albrecht, Lisa Biedlingmaier, Stefan Burger, Frank Brümmel, Claudia Caprez, Ragani Haas, Szilard Huszank, Jedvart Karasu, Peggy Kleinert, Andrea Legiehn, Stefan Meier, Anke Nowottné, Cora Piantoni, Marc Rammelmüller, Carsten Recksik, Alexander Schikowski, Michl Schmidt, Peter Wendl, Georg Winter u.a.

Der Garten, ursprünglich vom indogermanischen „ghordhos“ (Flechtwerk, Zaun, Hürde, Umzäunung, Eingehegtes) wird auf Initiative eines Bundes (einer Gruppe mit enger gegenseitiger Bindung) zur Schau. Schauen ist im Gegensatz zum Sehen das absichtliche Blicken oder Beobachten mit Richtung auf das innere geistige Sehen. Zusammengesetzt finden wir die „Bundesgartenschau“.

Ein von einer Gruppe mit enger gegenseitiger Bindung Eingehegtes findet seine Anschauung. Bei dem Gehegten handelt es sich erfahrungsgemäß um Pflanzen die temporär zu einem Bild auf vorbestimmten Terrain angeordnet sind. Die Buga ist eine Pflanzenverordnung. Die Pflanzen haben auf Grund der räumlich/zeitlichen Determination wenig eigenen Handlungsraum. Das Publikum verkehrt auf dem begrenzten und strukturierten Gelände mit den Pflanzen. Die Pflanzen sind statisch und die Menschenmassen dynamisch mit ihren Erwartungen unterwegs. Ein seltsamer Zustandsraum. Ein Aufgabenfeld für die forschungsgruppe\_f.

Die Aktionsforscherinnen und –forscher kommen aus Ausbildungs- und Fachbereichen die sich mit visuellen Phänomenen, deren Kommunikation und den Folgen für die Konstruktion von Wirklichkeiten einer Gesellschaft beschäftigen. Aktionsforschung meint die direkte, ja beherzte Beteiligung an Versuchsanordnungen wie sie die Gartenschau selbst vorstellt. Die Forschungsergebnisse sind nicht objektiv aber differenziert. Ein Unterschied zum Vorgegebenen wird getroffen, Veränderungen fließen in den gemeinsamen Zustandsraum ein. Ausgangsbasis der Ausschweifungen sind die Räume der program angels/lothringer13. Hier wird ab dem 27.04.05 unter dem Arbeitstitel „Blühungen“ ein Aktions- und Arbeitszustand vorzufinden sein, der im Laufe des zweimonatigen Prozesses entsprechend verändert und mit den Beteiligten kommuniziert wird.

Die Eröffnung am 27.04. leitet performativ-situativ den Aufenthalt der ca. 20 AktivistInnen ein. Diverse Aktionen u.a.: Peggy Kleinert verköstigt zum Auftakt den Rall-tec Snack (Rall=Remember a long long time after consuming), der Teil ihres Herbal Engineerings ist. Zudem Audiopräsentationspräsentation mit dem Rammelmüllerschen Grauhorn-Horn: Untersuchung des Invasionsverhaltens des amerikanischen Grauhörnchens und die Auswirkung auf das heimische Eichhörnchen etc.

## Rahmenprogramm

### **\_Mi 27.04.05, 20 Uhr Vernissage: Herbal Engineerings**

Diverse Aktionen, u.a.: Peggy Kleinert verköstigt zum Auftakt den Rall-tec Snack (Rall=Remember a long long time after consuming), Audiopräsentationspräsentation mit dem Rammelmüllerschen Grauhorn-Horn: Untersuchung des Invasionsverhaltens des amerikanischen Grauhörnchens und die Auswirkung auf das heimische Eichhörnchen.

### **\_So 15.05.05, 12 Uhr Ausschweifung mit Maßnahmen**

Ausflug auf die BUGA mit der forschungsgruppe\_f. Nach Sonnenuntergang fröhliche Retraktataktion in der Galerie.

### **\_So 12.06.05., 16 Uhr BUGA-Panel mit der forschungsgruppe\_f und Gästen.**

Zustandsbericht und 1. Ergebnisse  
(bitte Termin auf [www.programangels.de](http://www.programangels.de) kontrollieren)

### **\_Fr 24.06., 20 Uhr Finissage–Forsting** (parallel Vernissage in der „lothringer dreizehn“)

Genauere Informationen zu den Terminen im Mai und Juni entnehmen Sie bitte [www.programangels.org](http://www.programangels.org). Ein mal pro Woche werden über den program angels newsletter aktuelle Aktivitäten angekündigt.



Fordern sie weiteres Bildmaterial unter 0176/23284474 oder [presse@programangels.org](mailto:presse@programangels.org) an, oder besuchen sie: [www.programangels.org/presse](http://www.programangels.org/presse)



## Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels einen von drei Ausstellungsräumen der lothringer13 in München. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten. Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-) Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor Ort. An jedem Monatsersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen. Das sechsköpfige Team bestehend aus Alexis Dworsky (Künstler, Netzfreak), Diana Ebster (Kunsthistorikerin), Angela Dorrer (Künstlerin), Patrick Gruban (Unternehmensberater, Netzfreak), Anna McCarthy (Künstlerin) und Gisela Parak (Künstlerin) versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Sie organisieren sich als Modell einer flexibel agierenden Einheit gleichberechtigter Personen.